Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 3

Rubrik: Gruss aus der badischen Nachbarschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

selbst in seiner „Selbstschau“, sie hätten „für mich keinen Wert als das Vergnügen ihres Entstehens gehabt. Nachher lag es vergessen. Zuweilen las ich in winterlichen Abendstunden davon den Meinigen zur Unterhaltung vor“.

Gruß aus der badischen Nachbarschaft

D'Alimannesproch

Mi liebi Alimannesproch
isch himmelhoch und bodenoch.
S hät Wörter drin wie Mockche Lei,
so schwer und alt wie miesig Stei.
Es ruscht und bruscht drin wien im Wald,
und chicht und pfift drin, weiht und gwahlt
wie Sturm und Gwülch im chlusig Tal.
Und blitzt dur da de Sunnestrahl,
so glitzt de Bach, und d Halde rücht,
und s Lebe use schlüft und chrücht.
Lueg, d Immdli schmützlet d Blueme lis,
und s Zisli pipset fin im Ris.
Wo isch e Sproch mit sonig Gleich
wie üsi do, so lind und weich?

Und schwint de Tag im Obed zue,
und schwiget alls, und stampft kchei Chueh,
lisch uf de Chust am Düsele,
ghörsch s visperle und chrüsele,
und s müselet und chlüslet do,
as wetet Geistli umegoh.
Ghörsch d Geistli it dur d Wort her cho?

Wie d Lüt do schüch und eifach sind,
so isch au üsi Sproch e Chind:
Wa umgheit und tuet gluttere,
heißt eifach do e Guttere.
Wer ufstoßt, hät de Glugser,
wer pfluchse mue, die Pfluchser.
Im Chind si Mul heißt Schnüfili,
und hület s, zieht s e Schüfili.
Und vo de Chriesi git s, me kchennt s,
grad Chriesiwasser oder Brännts.

So isch die Sproch vo rauher Art
im Herz in aber fin und zart;
si isch voll Chraft und Chindersi:
en Alimann im Sunneschi!

Richard Gäng